

# **Pössem Aktuell** **3/00** **Bürgerverein**

03.08.2000

**Liebe Werthhovener Bürgerinnen und Bürger,**

*wie jedes Jahr findet der sommerliche Höhepunkt des Dorfes mit Tanz und Grillspezialitäten auch diesmal wieder bei sommerlichen Temperaturen am letzten Ferienwochenende statt.*

**WERTHHOVENER**  
**S O M M E R F E S T**  
**des Bürgervereins**  
**am " Pössemer Treff "**  
**11. bis 13.8.00**

Wie im letzten Jahr möchten wir auch diesmal wieder zuerst die jüngeren Mitbürger(innen) ansprechen. Deshalb startet das Fest schon am:

## Freitag, den 11. August 2000

20:00 Uhr **Open - Air - Disco** mit DJ Lammerich

## Samstag, den 12. August 2000

Zu Ehren des Heiligen Jakobus, dem Schutzparton unserer Werthhovener Kapelle und zum Gedenken unserer Toten beginnen wir die samstäglichen Feierlichkeiten um

18:00 Uhr **mit einer vorabendlichen Messe in der Kirche zu Berkum**  
wegen urlaubsbedingten **Terminschwierigkeiten diesmal leider nicht in unserer Kapelle**

Um alle Hausfrauen von dem Küchendienst zu befreien, steht direkt nach dem Festgottesdienst das kulinarische Superangebot des BüV's zur Verfügung

19:00 Uhr **"Spezialitäten vom Grill mit frischen Salaten"**  
**"Kühles vom Fass und aus der Flasche"**

19:00 Uhr **"Tanz auf der Tenne"**  
mit spätabendlichem Auftritt der Pössemer Discomäuse

## Sonntag, den 13. August 2000

Wir wünschen Euch allen einen „Guten Morgen“ ohne Kater, jedoch mit trockener, durstiger Kehle und der Vorfreude auf ein tolles und spritziges Sonntagsprogramm

11:00 Uhr **Frühschoppen**

11:00 Uhr **Kinderprogramm der Jugendgruppe**

11:00 Uhr **Infopavillon zum BüV und Saalanbau „ Pö-Treff “**

Die Betreuerinnen haben wieder ein buntes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit tollen Preisen für die kleinen und großen Kinder vorbereitet

12:00 Uhr **Spezialitäten vom Grill**

stehen für ein deftiges Mittagessen auf dem Speiseplan. Um den Cholesterinspiegel nicht all zu hoch schnellen zu lassen, servieren wir als Beilage neben Pommes frites

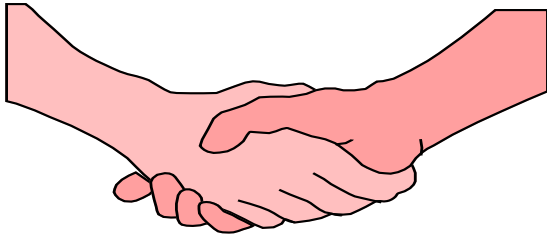
**frische Salate vom Buffet und Champignons in Knoblauchsoße**

12:30 Uhr **Blasmusik mit den Berkumern Dorfmusikanten**

14:30 Uhr **Kaffee und Kuchen**

Alle Schleckermäuler sollten sich diese Uhrzeit besonders einprägen, denn eine reichhaltige Kuchentafel lädt zum Verweilen ein; natürlich Selbstgebackenes aus den Top-Küchen des Dorfes, denn das Beste ist für uns alle gerade gut genug.

**Ladet alle Freunde und Bekannte ein !**  
**Wir freuen uns auf Euren Besuch !**



***Der Bürgerverein gratuliert  
sehr herzlich***

***zur Hochzeit***

*Manuela und Mario Thomas  
Sabine Krug und James Krimm*

***zur Konfirmation***

*Miriam Blaich*

***sich selbst zu den neuen Mitgliedern***

*Lydia Oberhausen  
James Krimm  
Eva Maria und Uwe Schure*



### **Frage: Was hat Pössem Aktuell mit dem Clubabend zu tun ???**

Über alle Aktivitäten unseres Dorfes berichtet der BüV seit 1995 in Pössem Aktuell. Es werden Veranstaltungen angekündigt und Neuheiten oder Anekdoten aus dem Dorfleben erzählt. Die Dorfzeitschrift soll als Sprachrohr für Ideen, Anregungen und Kritik **aller Werthovener** dienen. Die Redaktion freut sich demzufolge über alle Beiträge. Sie sind es, die diese Seiten mit Leben erfüllen und die Kommunikation aufrechterhalten. Die nächste Ausgabe von Pössem Aktuell erscheint ca. Ende September. Bitte reicht eure Manuskripte rechtzeitig ein. Disketten sind bitte unbedingt im Word-Format zu verfassen, denn ansonsten muß alles neu geschrieben werden. Die Redaktion freut sich über Beiträge aller Art, aus allen Richtungen und mit allmöglichen und unmöglichen Themenbereichen. Ihr könnt uns inzwischen auch mit e- Mail erreichen, unter: [H.J.Duch@t-online.de](mailto:H.J.Duch@t-online.de). Erstmals wird diese Ausgabe auch im Internet unter [www.werthhoven.de](http://www.werthhoven.de), mit einem Link zum BüV, erscheinen. Unser Dank gilt hier Wolfgang Ziffels und Marc Gertzmann, die sich mit den Seiten viel Mühe geben. Dafür gibt's für die beiden auf dem Sommerfest ein Freibier, oder auch zwei !!

Leider existiert die einzige Dorfkneipe schon seit über sechs Jahren nicht mehr. Deshalb bietet der Bürgerverein **allen Werthovenern** schon lange die Möglichkeit an, sich jeden Freitag abend im Clubraum des Pössemer Treffs einzufinden. Ab 20.00 Uhr ist der Thekendienst für Euch bereit. Kühle Getränke, Frikadellen und Knabbergebäck lassen die Zeit bei Gesprächen schnell verrinnen; kostenloses Billard, Kicker oder Dartspiel tun ein Übriges dazu, einen kurzweiligen Abend in netter Runde zu erleben. Sowohl zum Kommen als auch zum Thekendienst ist natürlich keine Mitgliedschaft im BüV notwendig.

**Antwort: beides wird zu wenig genutzt**

# **Einladung zur Eröffnungsjagd der Sauerlandmeute 2000**

Wie schon in den letzten Jahren lädt Alois Sens mit seiner Mannschaft wieder zur reiterlichen Eröffnungsjagd hinter der Sauerlandmeute in Werthhoven ein. Termin ist Samstag, der 12. August 2000. Die Reitstrecke führt hinter den Hunden her, über ca. 15 km Wegstrecke rund um unser Dorf. Die Zuschauer werden ab 14.30 Uhr auf Anhängern zu den interessantesten Punkten im Gelände gefahren, um bei den zahlreichen Sprüngen über die naturnahen Hindernisse hautnah dabei sein zu können. Stelldichein ist schon früher ab 13.30 Uhr vor dem Hause Sens Ecke Ahrtalstraße und Im Tal.

Alle Pferde und Naturliebhaber sollten sich diesen Leckerbissen nicht entgehen lassen; und nach dem Halali geht's dann ab zum Sommerfest am Pössemer Treff, um reichlich Verpflegung aller Art aufzunehmen und das Tanzbein zu schwingen.

## **MGW**

### ***Was verbirgt sich hinter dieser Abkürzung ??***

*Vor genau 50 Jahren gründete Elly Heuss-Knapp die Frau des ersten Bundespräsidenten das Müttergenesungswerk mit dem Ziel, Müttern zu helfen, ihre Gesundheit zu erhalten oder wiederzuerlangen. Zunächst ging es darum, durch das Angebot der Kur- und Erholungsaufenthalte, die unmittelbaren Kriegsfolgen zu lindern und den Müttern vor allem eine körperliche Erholung zu ermöglichen.*

*Wenn sich auch die Situation der Frauen geändert hat, so gibt es auch heute vieles, was Frauen stark belastet, physisch und psychisch. Bevor es unter Umständen zu einer ernsthaften Erkrankung kommt, hilft das MGW mit einer Kur in einem seiner vielen Häuser. Getragen wird diese Einrichtung zum großen Teil durch Spenden. Seit Jahren sammeln auch hier in Werthhoven Frauen für Frauen namhafte Beträge; in diesem Jahr waren es 604,20 DM.*

*Dafür und für die verständnisvolle und freundliche Aufnahme der Sammlerinnen dankt im Namen des Müttergenesungswerkes die kfd.*

*Elfriede Bollig und Maria Schreyer*

*Der Bürgerverein freut sich über diese gelungene Aktion und die begleitende Berichterstattung und legt spontan noch `nen Fünfinger oben drauf.*

## **Kurzinfo zum Saalanbau Pö-Treff**

Wir sitzen gerade über dem Bauantrag und kämpfen wegen der Urlaubszeit mit erheblichen Termenschwierigkeiten. Die Organisation ist nicht so einfach und so schwitzen wir trotz der kühlen Temperaturen manche Stunde. Wer will kann ja auf dem Sommerfest mal unseren Info-Stand besuchen. Zur Information aller Bürger wird es im Laufe der nächsten Zeit ein spezielles Pö-Aktuell, nur mit diesem Themenbereich geben.

# Waldwichtel, Kicherzwerge und Zwergenwinzlinge

Waldwochen in der Kita Maulwurfshügel Werthhoven:

Drei Erzieherinnen und 26 Kinder wollen den Wald erleben.

Nach langen Überlegungen und intensiver Vorbereitung beschlossen wir im Team, mit den Kindern ein Waldprojekt durchzuführen. Für uns war es wichtig, den Kindern den Wald als Erlebnisraum näherzubringen und ihnen die Möglichkeit zu geben, die Natur zu beobachten, zu befühlen und Stück für Stück zu erfahren.

Wir einigten uns darauf, vorerst jeweils zweimal drei Wochen lang in den Wald zu gehen und nur einen Tag in der Woche im Kindergarten zu bleiben (Vorbereitungstag für die kommende Waldwoche). Die ersten drei Wochen waren ein voller Erfolg, wobei das gute Wetter auch eine entscheidende Rolle gespielt hat. Es hat zwar hin und wieder auch geregnet, aber das Blätterdach hat uns sehr gut geschützt.

Neben dem Bau eines Baumhauses und einer Waldtoilette, die wir mit einem Waldzaun umzäunten, lernten die Kinder unterschiedliche Baumarten und viele kleine Waldbewohner kennen.

## Unser Tagesablauf sah wie folgt aus:

**8.45 Uhr:** Treffen in der Kita: Wasserflaschen werden gefüllt, Bollerwagen fertig gepackt und alles kontrolliert. Sind alle Kinder da, soll's losgehen. Kurz und sentimental ist der Abschied von den Müttern, welche aufgeregter sind als die Kinder. Schnell noch die Kappen auf, Rucksäcke an und auf geht's.

**9.00 Uhr:** Die 26 Kinder mit ihren Erzieherinnen ziehen los. Till möchte den Knut (ein Plüschtier) - unseren Umweltfreund - mitnehmen. Nico und Max ziehen den großen Bollerwagen, Basti und Jan-Hendrik den Kleinen. Alle Kinder sind wettermäßig wie eine Zwiebel angezogen: Mehrere Schichten Kleidung, über Jeans und T-Shirts, Pullis, Buddelhosen und Regenjacken

5 ½ Stunden Wald pur stehen ihnen bevor. 20 Minuten müssen wir von der Kita bis zum Wald in Zweierreihen laufen, entlang den Feldern und Weiden, wo uns Kühe begrüßen und uns Pferde anwiehern.

Am Waldrand endlich angelangt singen die Kinder in ihrem Morgenkreis: „Wir woll'n Euch begrüßen und machen es so: „Hallo, hallo“ „schön das ihr heut hier seid und nicht anderswo; Hallo, hallo, hallo, hallo, hallo, hallo, hallo, wie sagt wohl am Morgen das Wildschwein zum Floh, hallo, hallo.

Der Hirsch und das Reh machen es ebenso. Hallo, hallo, hallo, hallo.....

**9.35 Uhr** Es geht weiter zu den Frühstücksbaumstämmen. Schnell sucht sich jeder einen Platz. Die ältesten Kinder gehen schon zu den höheren Stämmen, die kleineren bleiben auf den untersten. Alles ist still und friedlich und jeder schaut nach ,welche Schätze Mama liebevoll für's Frühstück in den Rucksack gepackt hat. Jedes Kind hat ein gesundes Frühstück dabei: Gurken, Möhren, Vollkornbrötchen oder Vollkornbrote.

„Frau Kluth, hörst du den Vogel zwitschern, sofort über uns“, sagt Max. „Er will uns auch im Wald begrüßen“. Plötzlich antwortete Bastian: „ Da hinten sind auch noch viele, sie singen uns ein Lied“.

Nico hat seine Trinkflasche vergessen, aber Valerie gibt ihm sofort etwas in ihrer ab.



**10.00 Uhr** Alle sind satt; jeder verstaut wieder alles im Rucksack. Abfälle werden wieder eingepackt. Die ersten Kinder turnen schon auf den Baumstämmen herum, einige haben schon große Zweige und Stöcke entdeckt und sammeln sie ein. Mit einem Spiel der Kicherzwerge wecken wir den letzten Waldzweig und Zwergenwinzling auf und marschieren dann weiter auf Entdeckungsreise.

**10.40 Uhr** Langsam nähern wir uns unserem ausgesuchten Waldplatz, vorbei am Tannenwald, wo die Hexe Rumpumpel wohnt, und den riesigen Hügeln und Schichten. Die Rucksäcke werden am Baum abgelegt und ran geht's an die Arbeit.

Die Kicherzwerge bauen ein Baumhaus. Emsig suchen sie Äste und Zweige und flechten sie ein. Die Zwergenwinzlinge errichten mit Hilfe von Frau Siebert eine Waldtoilette und Frau Ludwigs Gruppe - die Waldzwerge - sammeln Gehölz und Blätter für einen Waldzaun.

Malin möchte eine Lupe haben. Sie hat an der Wurzel eine Schnecke entdeckt und möchte sie beobachten. Till und Marie bauen unserem Knut ein Waldbett. Matthias und Annika kraxeln mit Rebecca und Maike die Waldhügel hoch. Leonie kocht eine Laubsuppe.

Hier ein Laubfrosch, da ein Specht, welcher mit seinem Schnabel einen Baumstamm beklopft. Die Kinder erfahren im Wald eine Ruhe, wie sie es im Alltag kaum erleben. So bemerken sie Dinge, die ihnen vorher nicht so bewußt waren: wie sich z. B. Bäume im Wind bewegen, Vogelgezwitscher, Piepen der Waldmäuse, Rascheln im Laub durch einen Salamander oder einen Laubfrosch.

**12.00 Uhr** Mittagessen ist angesagt. Zuerst Händewaschen: wegen des Fuchsbandwurmes ist das vorgeschrieben. Auch die Waldidylle hat ihre Macken. Die Erzieherinnen haben zwischen Bäumen Isomatten und eine Plane ausgelegt, worauf sich die Kinder niederlassen.

Zwei Mütter sind mit dem Mittagessen an unserem Waldplatz angekommen und die Erzieherinnen sind sofort dabei, den hungrigen Kindern das Essen anzureichen. Heute gibt es Möhren, Gurken und Tomaten vorweg, anschließend Lasagne und hinterher Apfelspalten. Bis zum Letzten verputzen die Kinder alles. Die Mütter packen das Geschirr wieder ein und ziehen nach Hause.

**13.00 Uhr** Mittagsruhe: Waldzwerge und Zwergenwinzlinge nehmen sich die Isomatten und suchen sich einen Ruheplatz, ob im Waldhaus oder rundherum. Eine der Erzieherinnen liest aus Förster Bodos Märchenbuch eine Geschichte vor.

Die Kicherzwerge gehen abseits zu den Felshängen. Dort lesen wir ein Bilderbuch vor oder sprechen über Baum- und Pflanzenarten sowie das Tierleben des Waldes.

**ca. 14.00 Uhr** treffen sich alle drei Gruppen wieder am Platz. Es wird alles zusammengepackt, Isomatten aufgerollt, Rucksäcke angezogen, Bollerwagen beladen, gefundene Schätze oder Bastelarbeiten werden verstaut und langsam bewegt sich der Kindertrupp wieder heimwärts. Einige Kinder diskutieren noch über das Ziehen des Bollerwagens. Jesco möchte ihn schieben, Anne möchte ihre Stöcke mitnehmen, aber sie auf den Bollerwagen legen. Geschrei!!



**14.25 Uhr** Wir sind wieder bei den Frühstückstämmen am Waldrand angelangt. Einige Kinderhände sind mittlerweile braun geworden und die Kleidung ist vom Hängerutschen verstaubt. Mit den Kindern wird kurz über den Tag reflektiert, dicke Pullis werden ausgezogen, da es außerhalb des Waldes wärmer ist, und Lea und Malin stimmen unser Abschluslied an: Ein Vogel wollte Hochzeit feiern in dem grünen Walde. Fiderallala

**14.35 Uhr** Einige Eltern warten voller Spannung schon am Waldparkplatz, um ihre Waldzwerge, Zwergenwinzlinge oder Kicherzwerge in die Arme zu nehmen und ihnen den Rückmarsch zur Kita zu erleichtern.

**14.40 Uhr** Die meisten Kinder sind abgeholt. Zehn Kinder gehen mit den Erzieherinnen und dem Bollerwagen zur Kita zurück. Alle sind zwar müde, aber ausgeglichen, glücklich und zufrieden und freuen sich auf den nächsten Waldtag.

**Hierbei möchten wir uns bei allen Eltern noch einmal für die gute Mitarbeit bei dem Waldprojekt bedanken.**

Das Kita „Maulwurfsteam“ Werthhoven  
Katharina Kluth

*So, zum Abschluß noch ein paar Zeilen, die ich nicht nur persönlich sehr gut finde, sondern von denen es viel mehr geben sollte:*

*Ein 85jähriger Mann, der auf dem Sterbebett lag und der wußte, daß er bald sterben würde, sagte:*

*Wenn ich noch einmal zu leben hätte,*

- *dann würde ich mehr Fehler machen, ich würde versuchen, nicht so schrecklich perfekt zu sein*
- *dann würde ich mich mehr entspannen und vieles nicht mehr so ernst nehmen*
- *dann wäre ich ausgelassener und verrückter; ich würde mir nicht mehr so viele Sorgen machen um mein Ansehen*
- *dann würde ich verreisen, mehr Berge besteigen, mehr Flüsse durchschwimmen und mehr Sonnenuntergänge beobachten*
- *dann würde ich mehr Eiscreme essen*
- *dann hätte ich mehr wirkliche Schwierigkeiten als nur eingebildete*
- *dann würde ich früher im Frühjahr oder später im Herbst barfuß gehen*
- *dann würde ich mehr Blumen riechen, mehr Kinder umarmen und mehr Menschen sagen, daß ich sie liebe*

*Wenn ich noch einmal zu leben hätte, aber ich habe es nicht...“*

*Diese Worte enthalten eine Botschaft für uns. Sie wollen auffordern, wachrütteln, mahnen, anregen, erschüttern...*

